



GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 0 61 71 / 748 76 - Fax: 7 30 73
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

DAS KREUZ MIT DEM KRIEG

nicht daran denkt, sich zu ändern. Friedrich Nietzsche behält Recht, wenn er schreibt: „Gott ist tot; wir haben ihn getötet.“

Wir erschauern vor der Gottlosigkeit der Welt und lernen neu das Fürchten. Der gekreuzigte Gott erschüttert unsere Heileweltbilder. Karfreitagsstimmung. Was soll aus uns werden? Ach, gäbe es das Licht der Auferstehung! Ach, könnte der Frieden wachsen! Ach, würde der gekreuzigte Gott doch auferstehen!

Wir beten jeden Freitag um 19 Uhr an oder in der St. Georgskirche und halten die christliche Hoffnung hoch, dass Jesus lebt und Frieden schenkt!

(Pfarrer Herbert Lüdke)

Friedensgebete für alle!
Interreligiös,
interkonfessionell -
freitags 19 Uhr
Ev. St. Georgskirche -
kommen auch Sie!



Im Kreuz Christi erkennen wir, was Menschen Menschen antun können. Ein Mensch, festgenagelt, damit er nach langen Qualen den Erstickungstod erleidet. Die Menschlichkeit geopfert am Kreuz. Gottes geliebter Sohn stirbt.

Der Golgathas sind viele: Coventry, Dresden, Hiroshima, Aleppo, Mariupol, Kiew. Diese und noch viel mehr Kriegsstätten belegen das ungezügelt Aggressionspotenzial von Menschen. Zwei Weltkriege scheinen nicht genug. Nachdem die Welt an Covid schwindlig geworden ist, sucht sie neuen Halt in Aufrüstung, Mord und Totschlag. Es geht um Angst, Demokratie, Sicherheitsbedürfnisse, verletzten Stolz und Eitelkeit. Wo bleibt die Menschlichkeit?

Deutschland lernt, dass mit den Leuten, mit denen es gute Geschäfte macht, nicht zu spaßen ist. Unmoralische Verstrickungen, Silberlinge, feister Exkanzler. Ehe der Hahn dreimal kräht, wird kräftig gelegnet.

Am Ende schreit der sterbende Gekreuzigte seine Gottverlassenheit hinaus in die Welt, die überhaupt

Ein insektenfreundlicher Blühstreifen entsteht

Grünen und blühen wird es bald entlang des Gehweges zwischen der KiTa Regenbogen und der Geschwister-Scholl-Schule. Wo bisher ein eher ungepflegter und vernachlässigter Grünstreifen den Weg gesäumt hat, soll künftig inmitten heimischer Pflanzen neuer Lebensraum für Insekten entstehen.

Die Idee für den Blühstreifen hatte Christina Freund, Kirchenvorsteherin der Ev. St. Georgsgemeinde. Schnell konnte sie weitere Mitstreitende für das Vorhaben gewinnen. Zusammen mit der AG „Steinbach blüht“ und Christina Windecker aus dem Elternbeirat der KiTa Regenbogen wurde die Initiative für die Umsetzung ergriffen. So haben sich am 11.3.22 bei herrlichem Sonnenschein etwa 20 engagierte Eltern zusammen mit den Kindern ans Werk gemacht. Spaten und Hacken wurden geschwungen, der Bereich von Unkraut befreit, um mit der Neubeimpfung zu beginnen. Caroline Bechtold von der AG „Steinbach blüht“ steht den fleißigen Helfern mit ihrem Fachwissen und ihrer Tatkraft zur Seite, sodass die Steinbacher sich künftig unter anderem am bunten Anblick von Glockenblumen, Akelei, Weidenblättrigem Ochsenauge und Frühlings-Platterbse erfreuen können.

Neben all den aktiven Helfern geht ein Dankeschön auch an die KiTa Regenbogen, welche die Kosten für die Umsetzung übernommen hat und die Mitarbeiter des Bauhofs der Stadt Steinbach, die schnell und tatkräftig mit der Versetzung von Zaunelementen Platz für die neue Pflanzenvielfalt geschaffen haben. Jedes Grün tut Steinbach gut und der nahende Frühling lässt nun hoffentlich bald den neuen Blühstreifen wachsen und gedeihen.

Miriam Meier (Text und Bild)



Maskuline Fremdscham



Alte Männer mit Macht wirken mitunter global toxisch!

Andreas Mehner